



Anfahrt/ Ausgangspunkt:

Auf der B 29 an Lauchheim vorbei fahren, 200 m vor der Kreuzung Röttingen ist links ein Parkplatz entlang der Straße mit Einfahrt zum Parkplatz im Wald, alternativ Parkplatz Kreuzung Röttingen rechts (400 m mehr).

Die Runde ist abwechslungsreich und angenehm zu gehen, allerdings nimmt man den Lärm der B29 streckenweise in Kauf.

Vom Parkplatz aus führt ein Weg nach oben in Richtung Heide. Wir gehen zunächst am Wiesenrand an der Hecke entlang aufwärts, bis wir auf einen Wiesenweg stoßen (1).



Mit schönem Blick auf Lauchheim und die Kapfenburg geht man auf dem Pfad über die Heide. Wir treffen auf eine Zufahrtsstraße, gehen hier ein kurzes Stück entlang und biegen bei (2) ab auf den Waldweg mit dem Schild „Königsbühl“.

Dort angekommen (3), findet man im Wald hinter dem Hochsitz auch eine Tafel „Burganlage Königsbühl“, die Anlage ist allerdings zugewachsen und kann nur erahnt werden.



Bei (4) biegen wir nach links ab, weiter auf dem Forstweg und an der Kreuzung (5) führt ein Wanderweg nach links zur Burganlage Gromberg (6). Außer einem kleinen Mauerrest ist hier nicht viel geblieben.



Wissenswertes:

Oberhalb des Naturschutzgebiets Gromberger Heide befindet sich die alte Burganlage Königsbühl sowie die Burganlage Gromberg. Gräben und Mauerreste sind noch zu finden. Auf der Röttinger Höhe verläuft die NATO-Pipeline, ein großes Areal ist militärisches Sperrgebiet und eingezäunt.

Auf dem Wanderweg abwärts gelangen wir nach Gromberg, und biegen links ab (7). An der Weggabel geht es nun rechts aufwärts zum Waldrand.

Wo die Pflastersteine enden (8), führt ein Wiesenweg nach rechts über die Heide an einer Aussichtsbank vorbei. Bei (9) gehen wir rechts abwärts, vorbei an der Hütte des Schäferhund-Vereins und auf dem Fahrweg zurück zum Parkplatz.



Einkehrmöglichkeiten:

Auf der Strecke keine, nächste in Röttingen oder Lauchheim